

Sophie & Ich

Ein Stück über Verantwortung und Schuld, Mut und Mitläufertum.

**ab 13 Jahren
in Schulen: ab 7. Klasse**

Ein Stück nach dem gleichnamigen Werk
von Ursula Kohlert ab 13 Jahren.
Schweizer Erstaufführung

Es spielen: Christina Benz, Sonia Diaz
Regie: Stella Seefried
Musik: Daniel R. Schneider
Kostüme: Natalie Péclard
Technik: Benjamin Greminger
Theaterpädagogik: Dunja Tonnemacher
Produktionsleitung: Roland Lötscher

Premiere: 7. März 2026
Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Hochdeutsch
Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag,
München

Aufführungsbedingungen

Ideal: 8 m Breite/ 6.5 m Tiefe/ 4 m Höhe
Raum: vollständig verdunkelt
Elektr. Anschlüsse: 1x 220V / 1x 380V
Zuschauerzahl: Je nach Raum, max. 150

Gagen

Schulen: 14 Fr. pro Zuschauer:in + 700 Fr.
Tantiemen / Spesen pro Vorstellung (350 Fr.
ab 2. Vorstellung).
Kleintheater: 2'000 Fr. + 10% Tantiemen +
Spesen

Bis zur Premiere gewähren wir auf Buchungen einen Rabatt von 10 Prozent!

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Zum Stück gibt es Nachbereitungsmaterial
für Lehrpersonen.
Dieses steht ab Frühjahr 2026 auf der Web-
seite zur Verfügung: www.bilitz.ch/si



Inhalt

«Sophie & Ich» erzählt von einer Begegnung, die nie stattgefunden hat – aber hätte stattfinden können: Was wäre geschehen, wenn die Widerstandskämpferin Sophie Scholl mit der gleichaltrigen Traudl Junge, der späteren Sekretärin Hitlers, befreundet gewesen wäre?

Im Theaterstück «Sophie & Ich» beginnen zwei Ausstellungspädagoginnen eine Ausstellung über das Leben von Sophie Scholl einzurichten. Doch neben den Fotos und Dokumenten über Sophie tauchen unerwarteterweise Gegenstände und Papiere aus dem Leben von Traudl Junge auf. Damit beginnt eine gedankliche Reise, die beide Biografien miteinander verwebt.

Die Ausstellungspädagoginnen tauchen immer weiter in die Biografien der beiden jungen Frauen ein, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Sie stellen sich schliesslich die Frage, was passiert wäre, wenn Traudl und Sophie sich begegnet wären.

In drei Zeitsprüngen entwerfen sie eine fiktive Freundschaft zwischen Traudl und Sophie: eine Freundschaft zwischen zwei lebenshungrigen jungen Frauen, deren persönliche Entfaltung durch Krieg und Naziherrschaft verhindert wird und sie zwingt, sich zu entscheiden. Was bedeutet es, mitzulaufen – und was heißt es, Widerstand zu leisten?

Es geht um Schuld und Mitläufertum, um Verantwortung und Mut. Den Mut zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und darüber erwachsen zu werden. Es geht um die Frage, was das Damals mit dem Heute zu tun hat. Und nicht zuletzt geht es auch um eine tiefe Freundschaft.

Impressionen

TRAUDL: Aber, dass du den Hitler nicht magst und ich schon, dass hat doch alles nichts mit uns zu tun. Wir sind doch Freundinnen.

SOPHIE: Alles hat mit allem zu tun! Wir stehen auf verschiedenen Seiten. In diesen Zeiten muss man sich entscheiden. Es gibt nichts Unpolitisches und es gibt nur ein Entweder – Oder!

Sophie Scholl (1921 – 1943) wurde als Teil der Widerstandsorganisation «Weiße Rose» eine der bekanntesten Widerstandskämpferinnen des Dritten Reiches. 1943 wurde sie von den Nationalsozialisten hingerichtet.

Traudl Junge (1920 – 2002) arbeitete während des 2. Weltkrieges als eine Sekretärin Hitlers. Nach dem Krieg wurde sie von sowjetischen Soldaten verhaftet, von den Alliierten aber als Mitläuferin eingestuft und freigelassen.

theater@bilitz.ch
www.bilitz.ch

Lagerstrasse 3
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 622 88 80

T H E A T E R
BILITZ